



Verleihung des Ehrenzeichens: Die Geehrten mit Landrat Martin Neumeyer (l.)

FOTO: PLEDL

Aktive Gesellschaft als Modell der Zukunft

EHRUNG Zehn Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis wurden mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

VON FERDINAND PLEDL

KELHEIM. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Es erhalten Personen, die sich mit aktiver Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat zehn verdiente Bürgerinnen und Bürgern aus Hauses, Ihrlerstein, Kelheim, Mainburg, Neustadt, Riedenburg, Saal, und Volkenschwand das Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.

Landrat Martin Neumeyer ehrte am Freitag im Landratsamt Kelheim im großen Sitzungssaal zehn verdiente Bürgerinnen und Bürger mit der Verleihung des Ehrenzeichens. „Erstmals soll die Bedeutung des Ehrenamtes“ durch den feierlichen Rahmen dieser Veranstaltung noch stärker in das Bewusstsein unserer Gemeinschaft gerückt werden“, sagte Neumeyer.

„Das Ehrenamt ist das unverzichtbare und stabile Rückgrat unserer Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement schafft Teamgeist, Solidarität und Gemeinschaft. Der soziale Reichtum Bayerns und die hohe Lebensqualität in Bayern sind ohne ehrenamtlich



So sieht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten aus.

FOTO: BAYERISCHE STAATSKANZLEI

AUSGEZEICHNET

Dr. Günter Blumberg, Ihrlerstein: 27 Jahre aktive Mitarbeit im Vorstand beim Caritasverband für den Landkreis Kelheim

Karl Eichstetter, Saal: Funktionen als Trainer, Betreuer, Spieler und seit 1993 1. Vorsitzender beim SC Mitterflecking

Notburga Ellinger, Neustadt: Seit 1987 tätig beim Krankenhaus- und Pfarrbesuchsdienst der Pfarrei St. Laurentius und St. Vitus

Wolfgang Langer, Riedenburg: Über 40 Jahre Tätigkeit beim Turnverein Riedenburg, seit 1983 aktiv beim Tennisclub, Stadtratsmitglied

Roswitha Meindorfer, Mainburg: Beim Katholischen Deutschen Frauenbund seit dem 1. Januar 1981 aktives Mitglied

Kornelia Simon-Ipfelkofer, Hauses: Betätigte sich seit 1995 aktiv in der

Pfarrei in der Kirchenverwaltung und als Kirchenpflegerin, sowie Betreuung der Senioren

Anna Stock, Volkenschwand: Engagement im kirchlich-sozialen Bereich, seit 1992 tätig als Pfarrsekretärin, seit 1997 Organisation der Seniorennachmittage

Johann Thalhofer, Hauses: Seit 1970 Vorstandsmitglied im Turnverein, Kassenprüfer beim Kriegerverein seit 1960, Gründungsmitglied beim Reservistenverein

Ernst-Dietrich Weiß, Kelheim: 23 Jahre lang 1. Abteilungsleiter der Schwimmabteilung, seit 1998 Vorsitzender der Sportpflegegemeinschaft im BLSV

Georgine Wittmann, Mainburg: Mitglied im Katholischen Deutschen Frauenbund seit mehr als 27 Jahren, übernahm die Leitung der Fastenaktion „Sölbrot“ (epf)

Engagierte nicht denkbar. Bayern ist ein Ehrenamtsland“, stellte der Landkreischef fest. „Ein Drittel der Menschen in Bayern ist ehrenamtlich aktiv. Das ist die bayerische Lebensorientierung: Wir geben aufeinander Acht. Wir sind füreinander da!“

Auch Jugendliche

Ehrenamt zahlte sich aus. Das wussten die Menschen, die sich engagieren schon lange. Engagement sei keine Last, sondern eine Quelle, aus der sie schöpfen können. Sie könnten ihre Kompetenz, ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen, so Neumeyer. Es sei bekannt, dass sie nicht nur unentgeltlich arbeiten, ihre Leistung sei unbezahlt. Besonders erfreulich sei, dass sich auch viele jugendliche ehrenamtlich engagierten. Eine aktive Bürgergesellschaft sei das ee-

sellschaftspolitische Modell der Zukunft. Sie habe die Kraft, das Gemeinwesen lebenswert, transparent und menschlich zu gestalten. Eine Gesellschaft mit aktiven, verantwortungsbewussten und verantwortungsbereiten Bürgern werde immer einer anonymen Gesellschaft überlegen sein.

Dank an die Partner

„Ich danke allen, die im Landkreis ein Ehrenamt ausüben“, sagte der Landrat und nutzte die Gelegenheit, auch im Namen des Kreistages seinen Dank auszusprechen und zu gratulieren. „In diesen Dank schließe ich ausdrücklich die Ehe- bzw. Lebenspartner sowie Familien mit ein. Denn durch den Verzicht auf gemeinsam genutzte Freizeit legen sie eine entscheidende Grundlage für die Ausübung eines Ehrenamtes“ und wünschte den ehrenamtlich Tätigen weiterhin viel Freude bei den übernommenen Aufgaben.

Der Kurzfilm „Wir sind Landkreis Kelheim“ war die Einstimmung zur Aushändigung der Ehrenzeichen an die im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer.